

NEGATIVE AUSLESE

Arbeitsauftrag

Einleitung

Jeweils im Oktober ernten die beiden Bauern «Gleich» und «Vario» ihre Rüeblifelder ab. Zur Bewältigung der grossen Arbeit werden auch Schüler und Jugendliche angestellt, welche in den Herbstferien einen Zusatzverdienst suchen. Die Erntehelfer müssen die Rüebli aus dem Boden ziehen, unbrauchbare Exemplare aussortieren, die schönen Exemplare grob abputzen und diese in Kisten abfüllen.

Spielablauf

Entscheidungsregeln

- Die Erntehelfer arbeiten immer bei jenem Bauern, bei dem sie mehr verdienen können. Bei gleichem Lohn arbeiten sie lieber für Bauer «Gleich».
- Jeder Erntehelfer möchte mindestens einen Tageslohn von 85 CHF, sonst arbeitet er nicht und geniesst lieber die Ferien.
- Die Erntehelfer passen sich jeden Tag aufs Neue den geänderten Lohnbedingungen an.

Ausgangslage

Jeder Teilnehmer zieht einen Zettel aus dem Topf. Darauf steht seine Tagesleistung. Diese beschreibt die Anzahl Kisten, welche er pro Tag ernten kann. Die Tagesleistung ist von Person zu Person verschieden, da die Erntehelfer unterschiedlich geschickt im Ernten von Rüebli sind.

Auftrag

1. Betrachten Sie die Lohnbedingungen der beiden Bauern für den ersten Tag. Finden Sie heraus, bei welchem Bauern Sie unter Berücksichtigung Ihrer Tagesleistung mehr verdienen können.
2. Entscheiden Sie aufgrund Ihres erwarteten Tageslohnes, ob Sie als Erntehelfer arbeiten wollen oder nicht.
3. Falls Sie arbeiten, entscheiden Sie nun, bei welchem Bauern Sie arbeiten wollen.
4. Teilen Sie der Lehrperson mit, bei welchem Bauern Sie arbeiten und wie hoch Ihre Tagesleistung ist.
5. Die Lehrperson präsentiert die Resultate. Diskutieren Sie nun die Fragen auf dem Arbeitsblatt.
6. Nachdem Sie die Fragen besprochen haben, wiederholen Sie die obigen Schritte für den zweiten und den dritten Tag.

NEGATIVE AUSLESE

Arbeitsauftrag

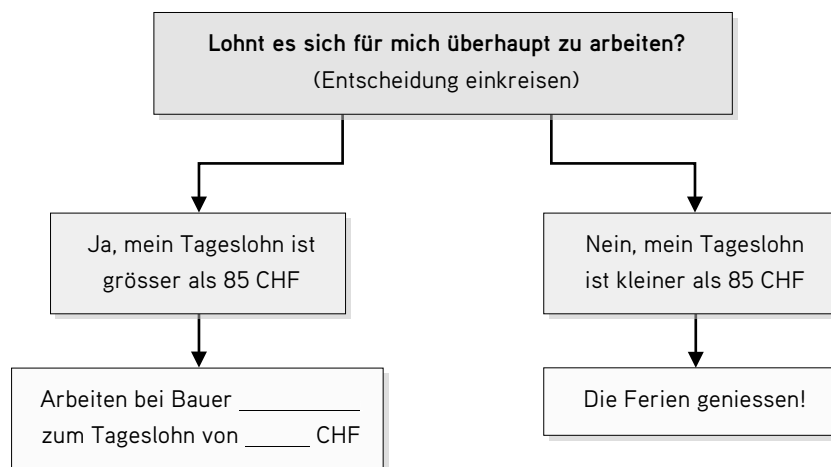
Das Spiel

Erster Tag

Lohnbedingungen

Bauer «Gleich»: pauschaler Tageslohn von 100 CHF

Bauer «Vario»: 5 CHF pro Kiste



Frage 1

Welche Personen beschäftigt Bauer «Gleich»?

Frage 2

Was machen die anderen Erntehelfer?

Frage 3

Wie lässt sich die Auswahl von Bauer «Gleich» erklären?

Frage 4

Was würden Sie an der Stelle von Bauer «Gleich» machen?

NEGATIVE AUSLESE

Arbeitsauftrag

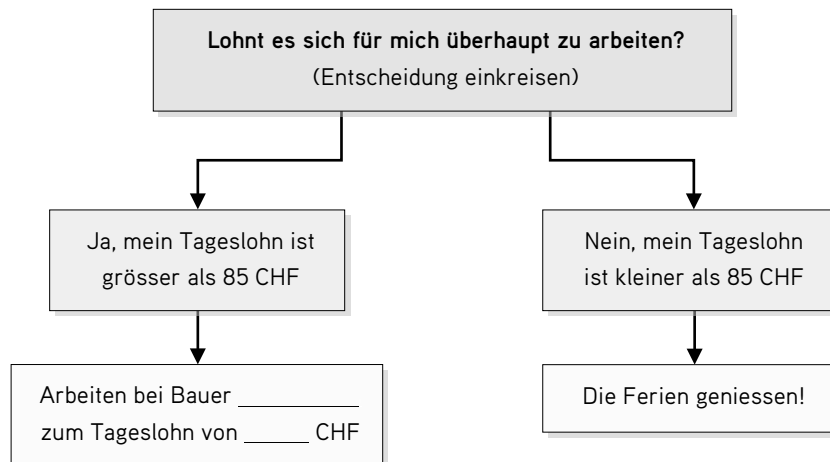
Zweiter Tag

Bauer «Gleich» ist unzufrieden mit der Produktivität seiner Erntehelfer und setzt deshalb den Lohn herunter.

Lohnbedingungen

Bauer «Gleich»: pauschaler Tageslohn von 90 CHF

Bauer «Vario»: 5 CHF pro Kiste



Frage 1

Was hat sich durch den auf 90 CHF gesenkten Tageslohn verändert?

Frage 2

Wie hat sich die Produktivität der Erntehelfer bei Bauer «Gleich» entwickelt?

Frage 3

Wie würden Sie Bauer «Gleich» erklären, dass es nichts bringt, den Fixlohn weiter zu senken?

NEGATIVE AUSLESE

Arbeitsauftrag

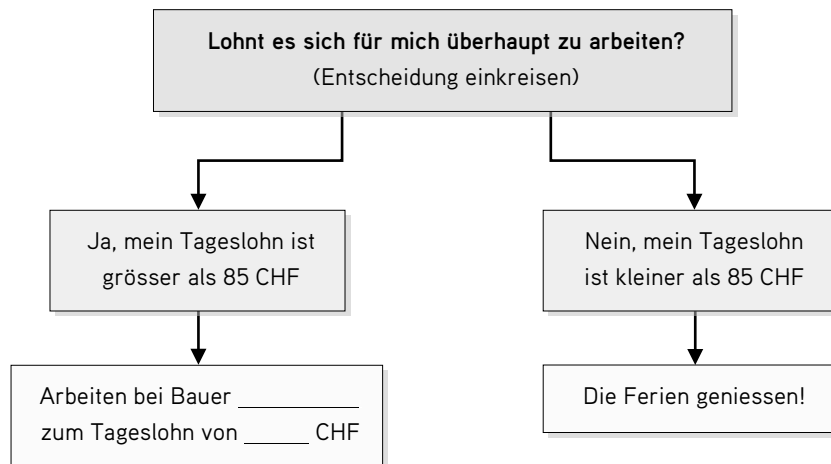
Dritter Tag

Bauer «Gleich» hat noch nicht das richtige System gefunden. Daher teilt er mit, dass er heute nach Leistung bezahlen wird.

Lohnbedingungen

Bauer «Gleich»: 5 CHF pro Kiste

Bauer «Vario»: 5 CHF pro Kiste



Frage 1

Was hat sich durch die Einführung eines Leistungslohns geändert?

Frage 2

Die im Spiel gezeigte «negative Auslese» (adverse Selektion) von Personen kommt dann zustande, wenn bei Verträgen zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses die eine Partei mehr weiss als die andere und ihren Informationsvorsprung ausnutzt. Dies kann gerade bei Arbeitsverträgen der Fall sein, vor allem dort, wo der Lohn nicht eng an die individuelle Leistung gekoppelt ist (z. B. bei Beamten). Finden Sie weitere Beispiele, wo aufgrund einseitig verteilter Informationen «falsch» ausgewählt wird?

NEGATIVE AUSLESE

Arbeitsauftrag

Frage 3

Was können die Vertragsparteien gegen das Problem der «adversen Selektion» machen? Nennen Sie Beispiele zu den folgenden drei Punkten.

Anreize setzen: Das Ziel ist es, die «guten» von den «faulen» Äpfeln zu trennen.

Informationen beschaffen:

Qualität signalisieren:
